



Equinella  
Jahresbericht

2018

---

---

# Equinella Jahresbericht 2018

---

## Inhalt

---

Einleitung.....	2
Meldungen 2018 .....	3
Beurteilung der Meldungen .....	6
Fokus: Druse .....	7
„Timeliness“ der Meldungen.....	10
Meldepflichtige Tierseuchen .....	10
Registrierte Praxen/Kliniken und TierärztInnen.....	11
Abdeckung der Schweizer Pferdepopulation durch Equinella .....	12
Aktive Teilnahme am System: Auswertung der Erinnerungs-E-Mail („Reminder“) .....	13
Internationales Netzwerk.....	15
Berichte und Newsletter .....	15
Medientätigkeit .....	15
Präsentationen .....	16
Weiterbildungsveranstaltungen.....	16
Equi-Commun: Forschungsprojekt des Veterinary Public Health Instituts.....	16

---

## Einleitung

---

Die Equinella Melde- und Informationsplattform [www.equinella.ch](http://www.equinella.ch) ist ein wichtiges Instrument für die Überwachung und Früherkennung von gemäss Tierseuchengesetzgebung nicht meldepflichtigen Pferdeinfektionskrankheiten in der Schweiz.

Das System hat sich in den letzten gut fünf Jahren in der Schweizer Pferdebranche etabliert und sich zu einer wichtigen Anlaufstelle für Fragen zu Infektionskrankheiten bei Equiden entwickelt. Es schliesst somit eine wichtige Lücke in der Überwachung und Prävention von Krankheiten in der Schweizer Pferdepopulation. Auch international wird Equinella viel Beachtung geschenkt.

Zuständig für den Betrieb der Equinella Melde- und Informationsplattform ist die Equinella Fachstelle, die an der ISME Pferdeklinik Bern ansässig ist. Das System funktioniert in drei Schritten: Die Equinella-Tierärztinnen und –Tierärzte melden auf der Equinella-Plattform regelmässig ihre Befunde (Symptom- und/oder Krankheitsmeldungen) zu (potentiell) infektiösen Pferdekrankheiten aus ihrem Praxisalltag. Diese werden zentral durch die Equinella Fachstelle gesammelt und zusammen mit Informationen zur internationalen Pferdegesundheit wird die aktuelle Lage analysiert. Die gewonnenen Informationen sowie aktuelle News zur Pferdegesundheit werden allen Equinella-Tierärztinnen und –Tierärzten mit monatlichen elektronischen Newslettern zugänglich gemacht. Auf der Webseite [www.equinella.ch](http://www.equinella.ch) werden die Meldungen anonymisiert sowohl in Tabellen- als auch in Kartenform dargestellt. Diese Informationen stehen auch der gesamten Schweizer Pferdebranche, allen Pferdehaltern und der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Anmerkung: Meldepflichtige Krankheiten werden dem jeweiligen kantonalen Veterinärdienst gemeldet. Solche Seuchenmeldungen werden aber ebenfalls auf der Equinella Webseite abgebildet. Folglich können sich Interessierte via [www.equinella.ch](http://www.equinella.ch) über sämtliche für Equiden relevante Krankheitsausbrüche in der Schweiz informieren.

Der vorliegende Jahresbericht fasst das Equinella-Jahr 2018 zusammen.

## Meldungen 2018

Das Equinella Meldesystem ist darauf ausgelegt, dass jedes betroffene Tier einzeln erfasst werden kann. Die hier beschriebenen Zahlen entsprechen also der Anzahl Meldungen auf Einzeltierebene.

Im 2018 wurden insgesamt 93 Meldungen (2017: 103 Meldungen) abgesetzt. Dabei wurde 132-mal ein Symptom und/oder 74-mal eine Krankheit gemeldet (Mehrfachnennungen möglich). Am häufigsten wurde Druse (16-mal) gefolgt von EHV-1 und EHV-4 (je 10-mal) registriert. Am dritthäufigsten wurden Fälle von Ehrlichiose (9-mal) gemeldet. Bei den Symptomen wurden, wie in allen Jahren, Fieber unbekannter Ursache (55-mal) und Respirationstraktprobleme (29-mal) am häufigsten erwähnt (Tab. 1, Abb. 1 und Abb. 2). Der Anteil von 53% der Meldungen mit Laborresultat, sowohl positive wie auch negative, ist im Vergleich zu 2017 stabil geblieben (Tab. 1). Die geschätzte Inzidenz für Druse lag im 2018 etwas tiefer im Vergleich zu 2017, wohingegen die Inzidenz für EHV-1 wieder angestiegen ist (Tab.1).

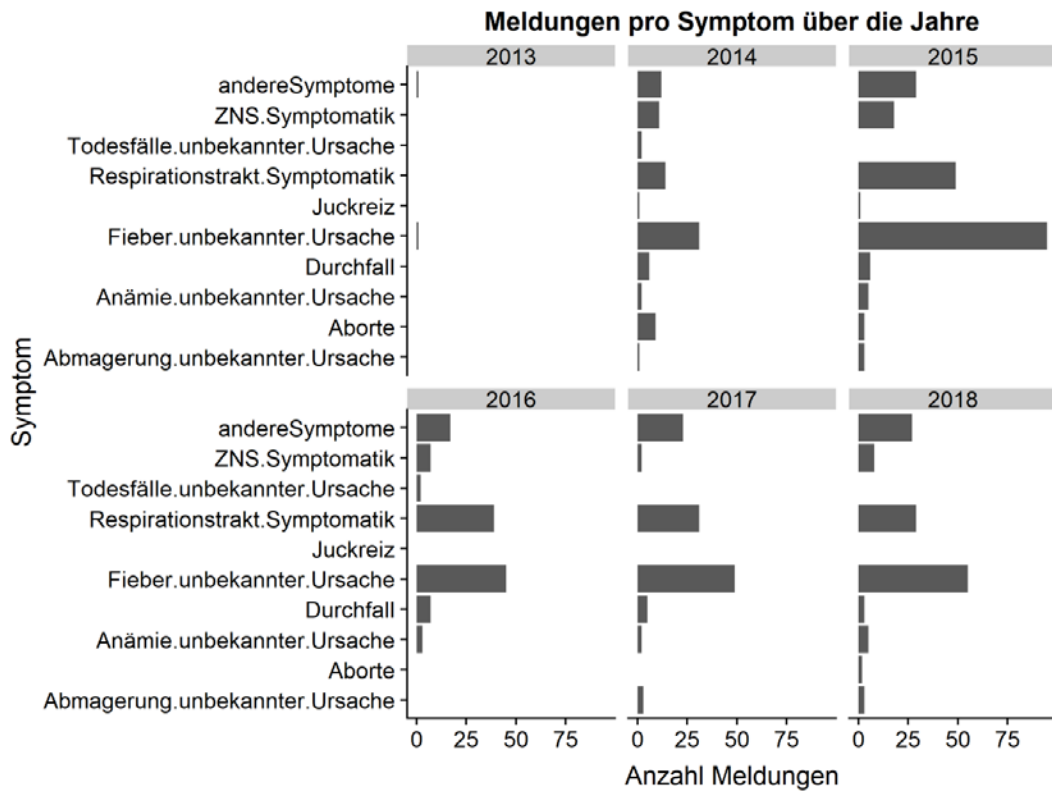
Bei den Krankheiten wurde unter „andere“ im 2018 u.a. dreimal Leptospirose erwähnt (2017: 1, 2016: 2).

Unter „andere“ wurde als Symptom mit Abstand am häufigsten Kolik (8-mal) erwähnt.

Die „Word-Cloud“ (Abb. 3) zeigt die am häufigsten erwähnten Begriffe, welche in den letzten 5 Jahren unter „Symptome, andere“ gemeldet wurden.

	2014	2015	2016	2017	2018	geschätzte Inzidenz 2016	geschätzte Inzidenz 2017	geschätzte Inzidenz 2018
<b>Druse</b>	16	33	26	32	16	0.04%	0.05%	0.02%
<b>EHV-1</b>	11	47	15	3	10	0.02%	0.005%	0.015%
<b>Fieber unbekannter Ursache</b>	31	95	45	50	55			
<b>Respirationssymptome</b>	14	48	39	32	29			
<b>Total Anzahl Meldungen</b>	85	193	108	103	93			
Davon mit Laboruntersuchung	32 (38%)	88 (46%)	58 (54%)	56 (54%)	49 (53%)			

Tab. 1: Anzahl Meldungen der häufigsten Krankheiten und Symptome in den letzten fünf Jahren



**Abb. 1: Anzahl der via Equinella erfassten Symptom-Meldungen pro Jahr (2013-2018)**  
 Anmerkung: Die hohe Anzahl von Meldungen (u.a. von Fieber-Fällen) im 2015 ist auf grössere Ausbrüche von Druse und EHV-1 zurückzuführen.

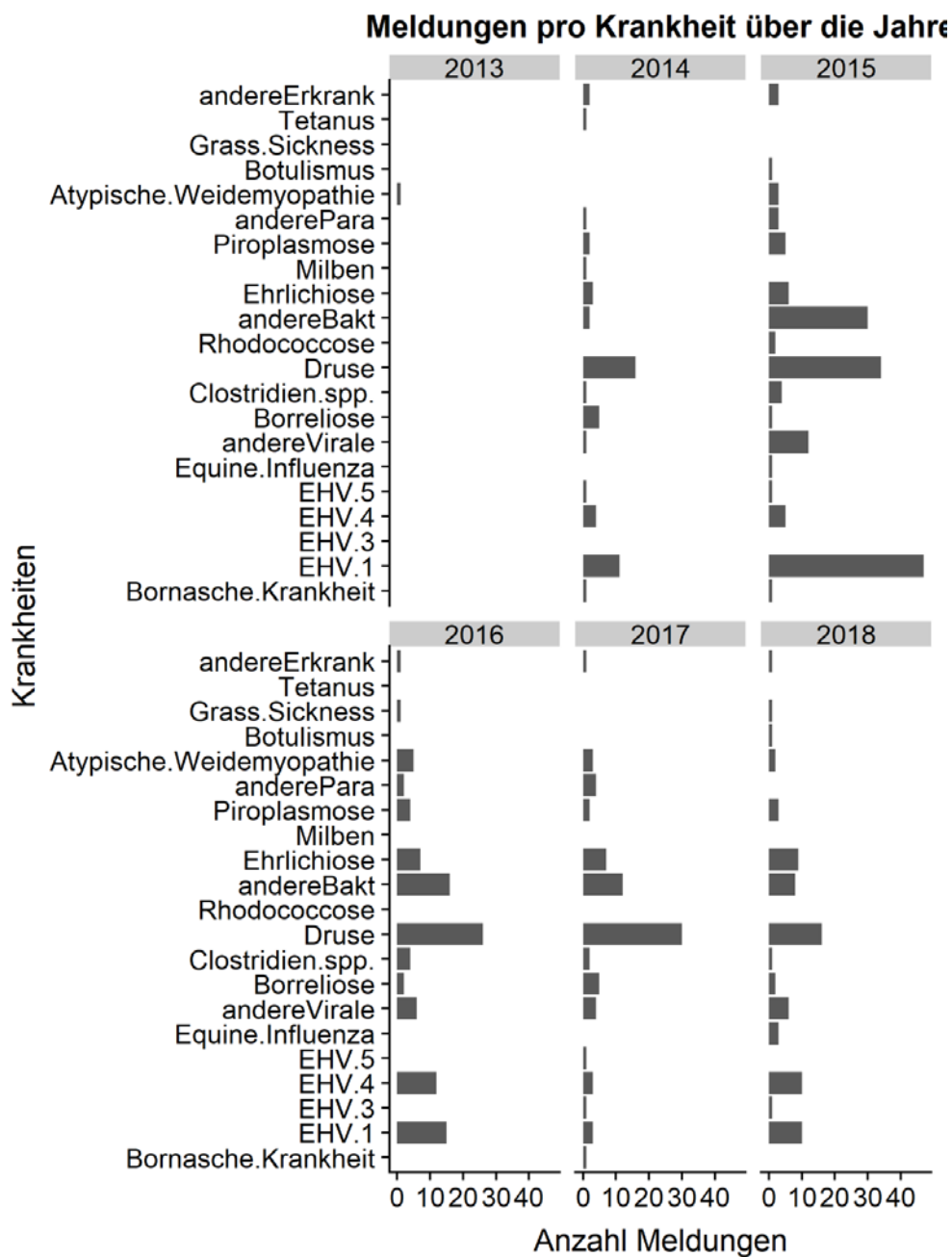


Abb.2 Anzahl der an Equinella gemeldeten Krankheitsfälle pro Jahr (gemäss Meldedatum; 2013-2018)

Anmerkung: Die hohe Anzahl von Meldungen im 2015 ist auf grössere Ausbrüche von Druse und EHV-1 zurückzuführen.



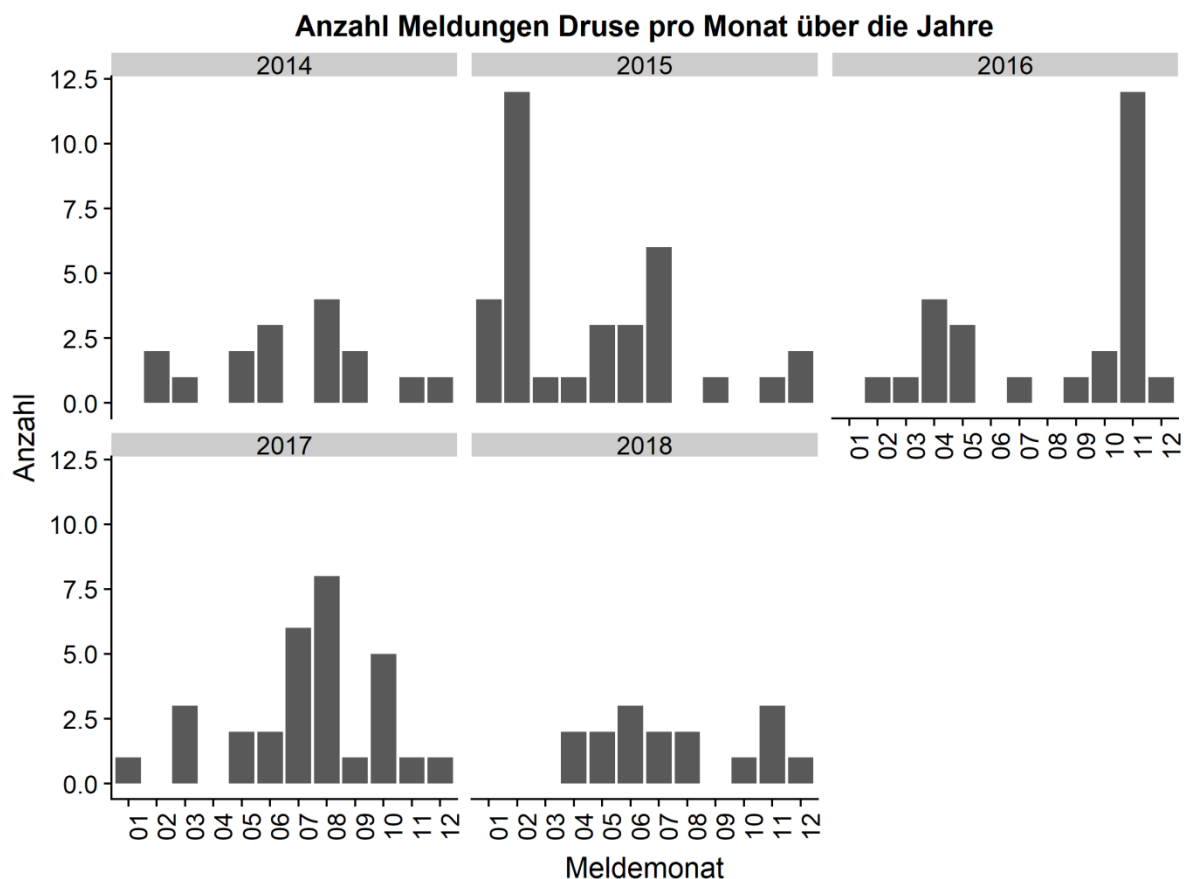
ziehen, dass die Schweizer Pferdepopulation im 2018 effektiv gesünder war als im 2017. Ohne eine Quantifizierung des oben erwähnten Underreportings, kann leider keine robustere Aussage zum Gesundheitsstatus der Schweizer Pferdepopulation gemacht werden.

Die Rangfolge der häufigsten Meldungen entspricht den Erfahrungen und den Erwartungen aus der Pferdepraxis.

Wir haben mit Equinella die Chance, die schweizweite Häufigkeit von Pferdeinfektionskrankheiten besser schätzen zu können. Voraussetzung dazu ist, dass (Verdachts-)fälle mit und ohne Laborbestätigung zuverlässig gemeldet werden. Wie bereits erwähnt, ist leider noch immer von einer Dunkelziffer auszugehen. Equinella wird sich auch in Zukunft darum bemühen, dass die Schweizer Pferdepopulation noch besser abgedeckt wird d.h. noch mehr TierärztInnen bei Equinella mitmachen und somit noch mehr Krankheitsfälle direkt an Equinella gemeldet werden.

## Fokus: Druse

Abbildung 4 zeigt die Anzahl Meldungen pro Monat von Druse (mit und ohne Labordiagnose) von 2014 bis 2018. Auffällige Spitzen gab es u.a. im Februar 2015 und im November 2016.



**Abb.4: Anzahl Druse-Meldungen in Equinella (mit und ohne Labordiagnose) über die Jahre (2013-2018)**

Die Fallspitzen entsprechen der Anzahl betroffener Equiden d.h. für jedes erkrankte Tier wurde eine separate Meldung abgesetzt. Das Equinella Meldesystem ist, wie bereits weiter oben erwähnt, darauf ausgelegt, dass jedes betroffene Tier einzeln erfasst werden kann. Wird ein Krankheitsausbruch jedoch nur auf Betriebsebene erfasst, d.h. wird lediglich eine einzige Meldung für mehrere betroffene Pferde zusammen gemacht, kann das zu starken Schwankungen in den Fallzahlen führen.



Die meisten Ausbrüche werden zwar auf Einzeltierebene gemeldet, es wird aber oft nicht jedes erkrankte Pferd einzeln erfasst, sondern nur diejenigen Tiere, bei denen die Diagnose durch eine Laboruntersuchung bestätigt worden ist. Die gesamte Anzahl klinisch betroffener Equiden wird dann meistens als Kommentar zur Meldung hinzugefügt. Dieses unterschiedliche Meldeverhalten führt zu einer Verzerrung der Daten.

Um das Meldeverhalten zu vereinheitlichen, wurde in den letzten Jahren entsprechend Aufklärungsarbeit betrieben.

Eine separate Auswertung auf Ausbruchsebene wird laufend durch die Google Maps Funktion bereitgestellt (Abb.5). Dazu wird der Datensatz mit den einzelnen Meldungen manuell angepasst: Werden mehrere erkrankte Pferde aus demselben Stall registriert, dann werden diese manuell zu einem einzigen Ausbruch, das heisst zu einem einzigen Eintrag in der Datenbank, zusammengefügt.

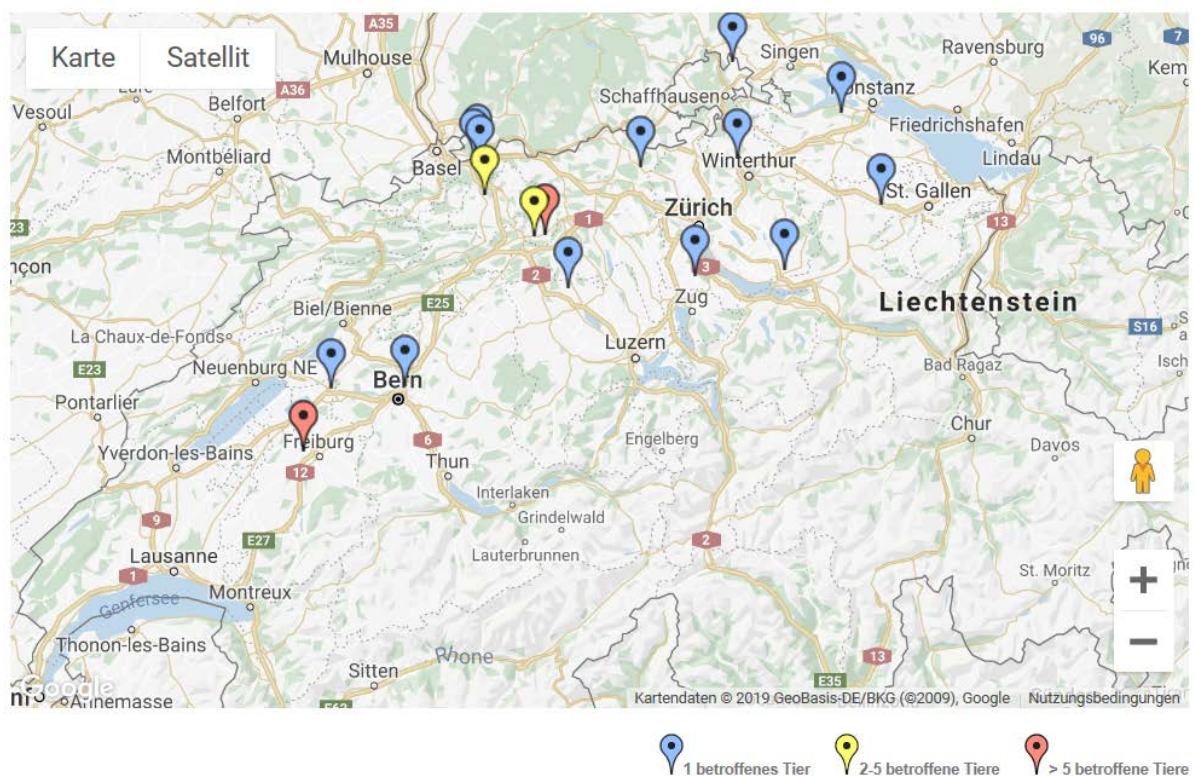


Abb.5: Google Maps Darstellung der in Equinella gemeldeten Druse-Ausbrüche vom 1.1.2018-31.12.2018

Im 2018 wurden tendenziell eher weniger Druse-Meldungen abgesetzt. In Bezug auf die Saisonalität der Meldungen sieht man über die Jahre hinweg eine Tendenz zu mehr Meldungen in den Sommermonaten Juli und August (Abb. 6). Dies erstaunt, überlebt doch *Strep. equi spp equi*, der Druse-Erreger, in den kalten Wintermonaten länger in der Umwelt als in den heissen Sommermonaten. Zudem könnte die Grösse der betroffenen Betriebe auch einen Einfluss haben. Auffällig ist auch ein Trend hin zu mehr Druse-Fällen, welche mittels Laboruntersuchung bestätigt wurden (Abb. 7). Eine Erklärung dafür könnte sein, dass Resultate einer PCR-Untersuchung (der sogenannte „Gold Standard“ der Druse Diagnostik) rascher erhältlich und wohl auch günstiger geworden sind.

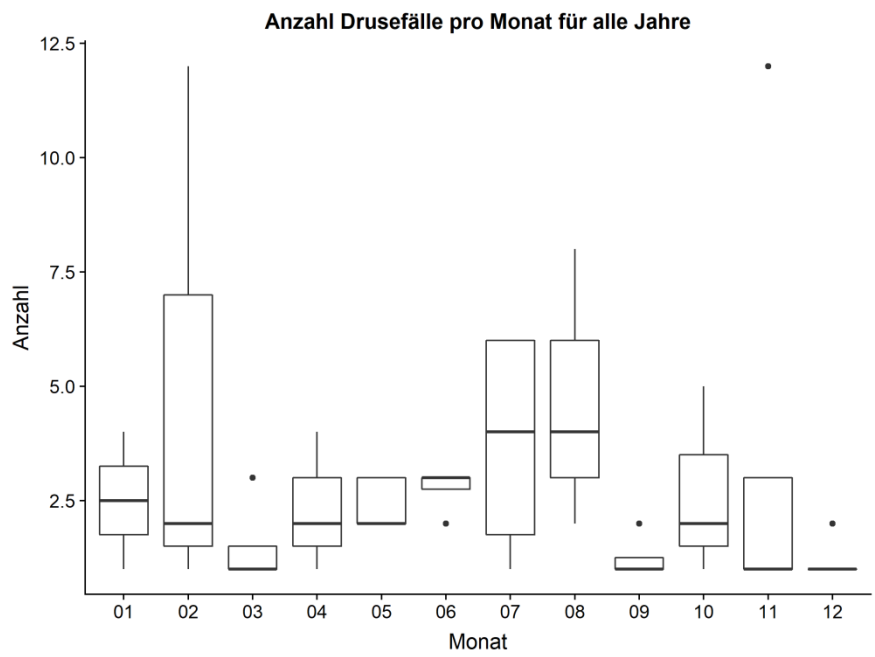


Abb.6: Anzahl der Druse-Meldungen in Equinella pro Monat für alle Jahre (2013-2018)

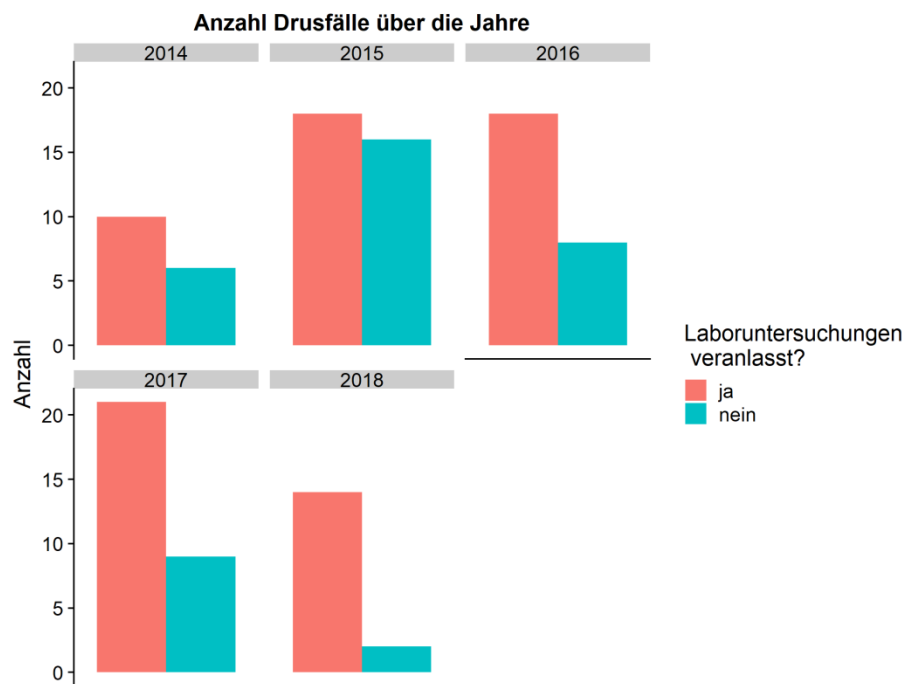


Abb. 7: Anzahl in Equinella erfasste Druse-Meldungen mit und ohne Laborbestätigung im Vergleich (2013-2018)

## „Timeliness“ der Meldungen

Um die Wirksamkeit und den Nutzen eines Meldesystems wie Equinella beurteilen zu können, ist unter anderem auch die Zeit, die zwischen der Befundung durch den Tierarzt und dessen Meldung vergeht (die sogenannte „timeliness“), wichtig. Im 2018 war diese Zeitspanne über die Monate relativ konstant und lag bei 8 Tagen (Median; Mittelwert = 18). (Abb. 8). Nur in den Ferienmonaten Juli und August scheint die Zeit zwischen Befund und Meldung verlängert zu sein. Im Vergleich zu den vorherigen Jahren scheint im 2018 die Streuung jedoch kleiner zu sein, d.h. es gab weniger „verspätete“ Meldungen.

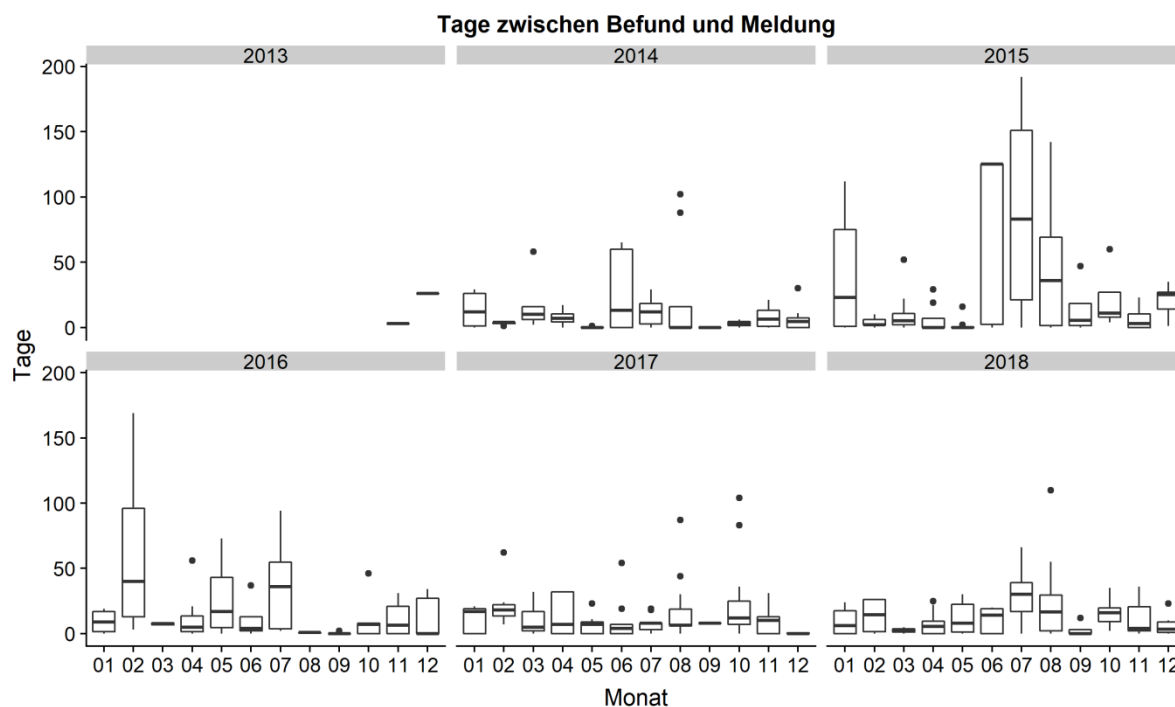


Abb. 8: Zeit in Tagen zwischen dem Befund- und dem Meldedatum in Equinella pro Monat über die Jahre (2013-2018)

## Meldepflichtige Tierseuchen

Equinella ist zwar nicht für die gemäss Tierseuchenverordnung meldepflichtigen Pferdeseuchen zuständig. Die dem BLV gemeldeten Fälle werden aber der Vollständigkeit halber zusätzlich auf der Equinella Webseite publiziert. Im 2018, wie schon im 2017, wurden nur wenige solche Fälle gemeldet: 1 Fall von CEM aus dem Kanton Zürich und 4 Fälle von Salmonellose aus den Kantonen Bern, St.Gallen, Waadt und Zürich (siehe [InfoSM des BLV](#)).

Die Anzahl Fälle von amtlich meldepflichtigen Tierseuchen ist relativ tief. Der Gesundheitsstatus der Schweizer Pferdepopulation in Bezug auf meldepflichtige Infektionskrankheiten scheint dementsprechend hoch zu sein.

## Registrierte Praxen/Kliniken und TierärztInnen

Ende 2018 waren 95 TierärztInnen (2015: 78; 2016: 90; 2017: 94) aus 89 (2015: 72, 2016: 84, 2017: 87) Praxen respektive Kliniken, verteilt auf 15 Kantone, registriert (Abb.9; Stand 31.12.2018). Für 7 Praxen waren mehr als ein/eine Tierarzt/-ärztin angemeldet.

Im 2018 konnten 6 neue Equinella TierärztInnen (2016: 12, 2017: 7) aus 6 verschiedenen Praxen gewonnen werden. Dagegen wurden im 2018 3 MeldetierärztInnen inaktiviert. Eine Tierärztin ist ins Ausland gezogen und eine weitere ist aus der Praxis ausgestiegen. Ein Meldetierarzt ist verstorben.

Insgesamt 32 Equinella-Praxen respektive -Kliniken (2015: 22, 2016: 27, 2017: 29) behandeln fast ausschliesslich Pferde (95-100% Pferdeanteil). 16 Praxen haben einen Pferdeanteil von 50-94% (2015: 13; 2016: 16; 2017: 16), während 35 Gemischtpraxen (2015: 31; 2016: 32; 2017: 35) weniger als 50% Pferde betreuen (Abb. 10). Für 6 Praxen (2015: 6; 2016: 9; 2017: 7) fehlen die entsprechenden Angaben.

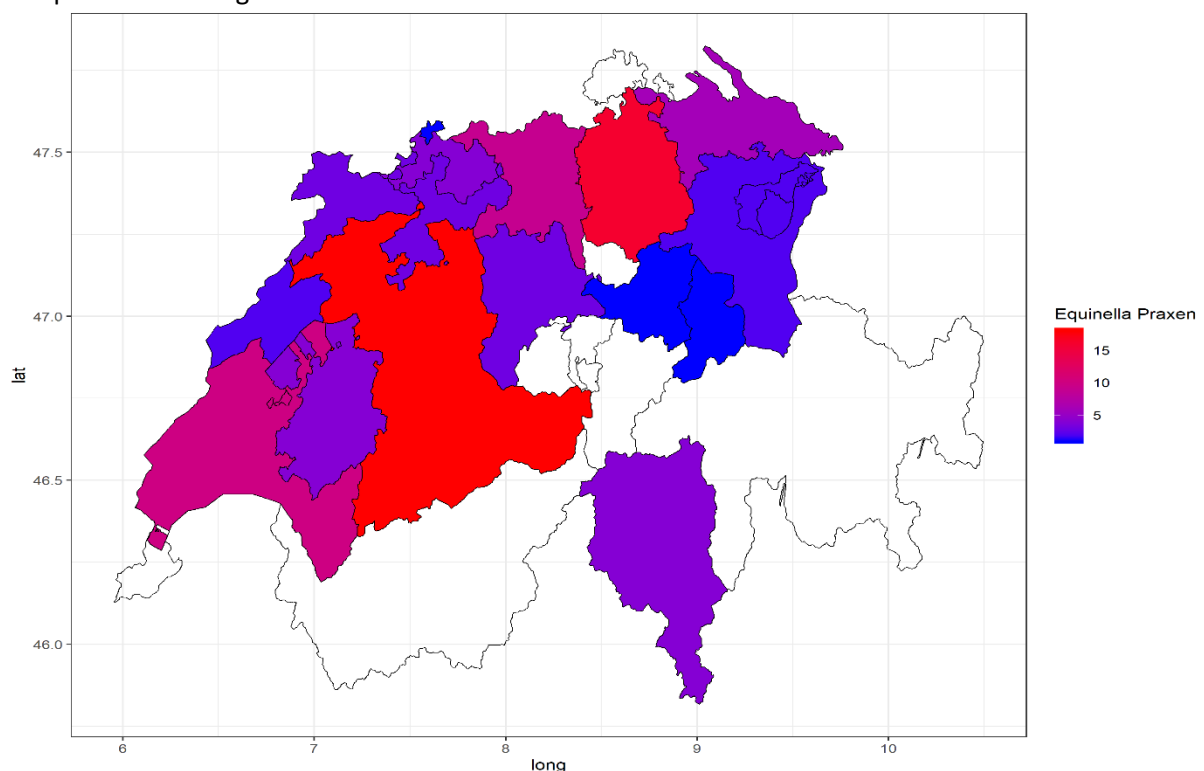


Abbildung 9: Anzahl und Aufteilung der Melde-Praxen oder -Kliniken nach Kantonen. (Stand 31.12.2018).

## Equidenanteil der Equinella Tierarztpraxen/-kliniken

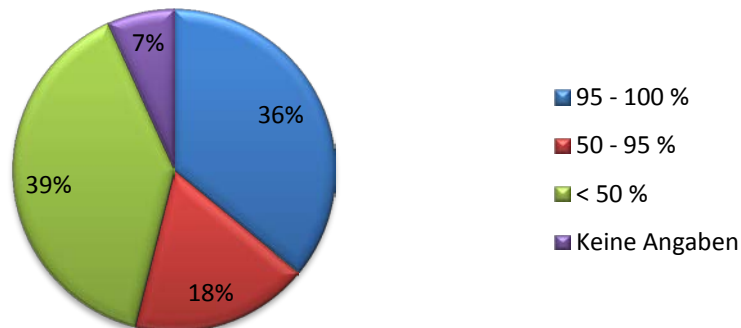


Abbildung 10: Equidenanteil der teilnehmenden Tierarztpraxen resp. -kliniken (Stand 31.12.2018).

### Abdeckung der Schweizer Pferdepopulation durch Equinella

Gemäss der Tierverkehrsdatenbank (TVD; <https://tierstatistik.identitas.ch/de/equidae>) waren in der Schweiz am 31.12.2018 123'612 Equiden registriert. Die registrierten Melde-TierärztInnen decken ungefähr 53% (65'656 Tiere) der Schweizer Pferdepopulation ab. Um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass Pferde doppelt gezählt werden und die Abdeckung damit überschätzt wird, wurden die Patienten der 3 universitären Überweisungskliniken (Vetsuisse Fakultät Zürich, ISME Pferdekliniken Standort Bern und Avenches) für die Berechnung der Abdeckung nicht mitgezählt. Im Vergleich zu 2017 ist die Abdeckung um zirka 7% gesunken (2015: 51.2% der Schweizer Pferdepopulation abgedeckt d.h. 54'983 Equiden; 2016: 59%, 64'384 Equiden; 2017: 60%). Diese Abnahme könnte zum Teil darauf zurückzuführen sein, dass die Schweizer Pferdepopulation im Verhältnis stärker gewachsen ist (2% Wachstum von 2017 zu 2018), als dass neue MeldetierärztInnen (1% Zunahme von 2017 zu 2018) dazugekommen sind. Es gilt aber zu beachten, dass für 13 Praxen die Angaben zur Anzahl betreuter Equiden fehlt, was sicherlich auch dazu führt, dass die Abdeckung unterschätzt wird.

## Aktive Teilnahme am System: Auswertung der Erinnerungs-E-Mail („Reminder“)

Um bei den registrierten TierärztInnen eventuell vergessene Meldungen in Erinnerung zu rufen und die aktive Teilnahme am System zu überwachen, wird immer jeweils am 1. Tag des Monats eine automatisch generierte Erinnerungs-E-mail („Reminder“) an alle Equinella MeldetierärztInnen verschickt. Durch Klicken auf einen Link kann entweder bestätigt werden, dass im letzten Monat keine Equinella relevante Fälle aufgetreten sind oder es können noch Fälle nachgemeldet werden. Diese Erinnerungsfunktion ist für Equinella ein wichtiges Werkzeug um das aktive Mitmachen der MeldetierärztInnen zu beurteilen.

Auch im 2018 waren pro Monat durchschnittlich zirka 60% der MeldetierärztInnen aktiv, d.h. sie haben entweder eine Meldung abgesetzt oder per Reminder-Link bestätigt, dass sie im vergangenen Monat keine Equinella-relevanten Fälle gesehen haben (Abb. 11). Auch die Zeitdifferenz zwischen dem Reminder-Versand am jeweils 1. des Monats und der Bestätigung durch den Meldetierarzt durch Klicken auf den Link war im 2018 relativ konstant (Abb. 12).

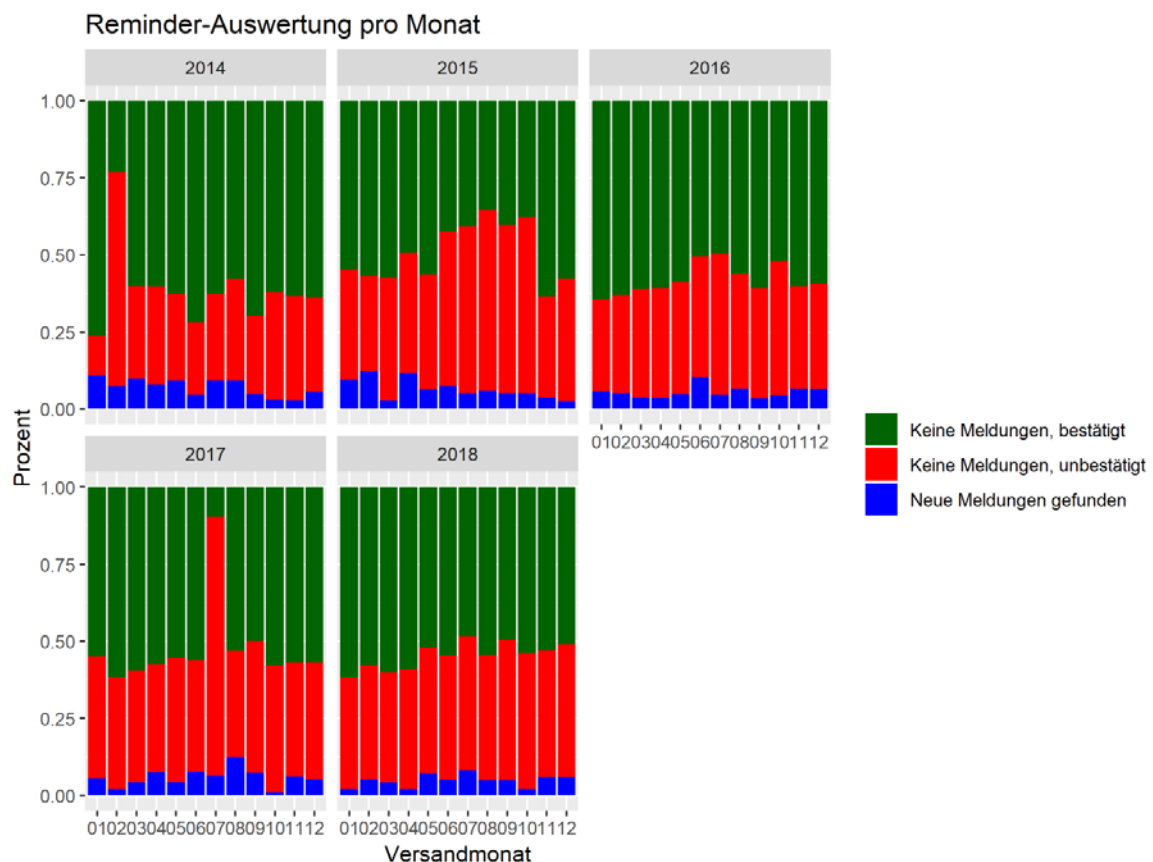
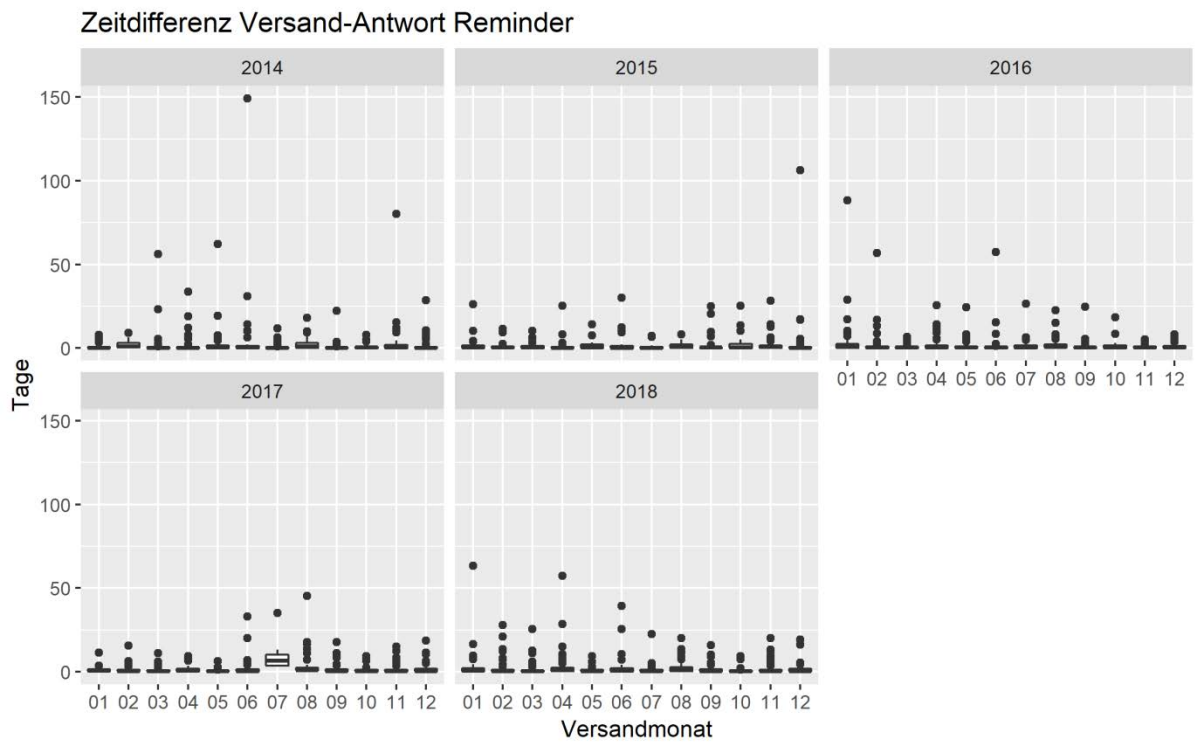


Abb. 11: Equinella Reminder-Auswertung pro Monat über die Jahre (2014-2018)



**Abb. 12: Zeitdifferenz zwischen dem Versand des Equinella Reminders und der Antwort des Meldetierarztes pro Monat über die Jahre (2014-2018)**

## Internationales Netzwerk

---

Equinella wird im Ausland als Vorreiter in der Überwachung von endemischen Pferdeinfektionskrankheiten gesehen. Europaweit gibt es nur wenige Überwachungssysteme für nicht staatlich geregelte Pferdekrankheiten. In Frankreich besteht das RESPE (Réseau d'Epidémiologie et de Surveillance en Pathologie Equine, [www.respe.net](http://www.respe.net)), in Belgien der EquiFocusPoint und in UK der DEFRA/AHT/BEVA Equine quarterly disease surveillance report. Daneben sammelt und verbreitet das von der internationalen Vollblutpferdezucht finanzierte International Collating Center (ICC) in Newmarket, UK Krankheitsinformationen aus den Mitgliedstaaten.

Equinella meldet vierteljährlich ans ICC und tauscht sich regelmässig mit den anderen Europäischen Pferdekrankheitenüberwachungssystemen aus. Zudem ist Equinella in der „equine disease surveillance“-Arbeitsgruppe der FEEVA (Federation of European Equine Veterinary Associations) aktiv vertreten.

In den U.S. gibt es seit ein paar Jahren das Equine Disease Communication Center (EDCC, <http://www.equinediseasecc.org/>). Zurzeit findet zwischen Equinella und dem EDCC kein aktiver Austausch statt.

## Berichte und Newsletter

---

2018 wurden insgesamt 10 Newsletter (wie schon im 2017) und 2 Informationsschreiben (Weiterbildungsveranstaltungen und Equi-Commun) an die Melde-TierärztInnen verschickt.

Die Newsletter enthalten jeweils eine aktuelle Zusammenstellung der im letzten Monat gemeldeten Fälle und Symptome und informieren über Neuigkeiten zu Equinella und der Schweizer Pferdebranche. Ein zusätzlicher Abschnitt fasst die neusten internationalen Meldungen in Bezug auf Pferdekrankheiten zusammen.

Zusätzlich wurde der Jahresbericht fürs Jahr 2017 erstellt und auf der Equinella Webseite publiziert.

## Medientätigkeit

---

2018 wurden in den folgenden 5 nationalen und internationalen Zeitschriften über Equinella berichtet: *The Horse*, *Der Praktische Tierarzt*, *Tierwelt*, *Pferdespiegel*, *ProPferd*

Eine Zusammenstellung sämtlicher zu Equinella publizierten Texte ist auf der Equinella-Webseite unter <https://www.equinella.ch/ueber-equinella/kommunikation/> aufrufbar.



## Präsentationen

---

Die Equinella Fachstelle ist jeweils anfangs Jahr für eine Unterrichtseinheit zum Thema Krankheitsüberwachung im Allgemeinen und Equinella im Speziellen im Rahmen des Schwerpunktunterrichts „Pferd“ im Viertjahreskurs an der Vetsuisse Fakultät Bern zuständig. Auch im 2018 war die Lektion gut besucht. Es ist zu hoffen, dass durch diese Präsentationen zukünftige Equinella TierärztInnen gewonnen werden können.

## Weiterbildungsveranstaltungen

---

Wie schon in den vorherigen Jahren standen den Equinella Melde-TierärztInnen auch 2018 an den Vetsuisse Pferdekliniken Bern und Zürich je 3-5 Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen der regulären Fortbildungsabende zur Auswahl. An einer dieser Veranstaltungen pro Jahr konnten die Equinella-TierärztInnen gratis teilnehmen. Die zur Auswahl stehenden Weiterbildungsveranstaltungen wurden anfangs Jahr im internen Bereich der Webseite publiziert und durchs Jahr hindurch mehrmals per Newsletter angekündigt. Insgesamt profitierten im 2018 13 Equinella TierärztInnen (8 in Zürich und 5 in Bern) von diesem Angebot (2015: 11, 2016: 19 und 2017: 9). Dies entspricht einer Teilnahme von knapp 13%.

## Equi-Commun: Forschungsprojekt des Veterinary Public Health Instituts

---

Mitte 2017 startete ein neues dreijähriges wissenschaftliches Projekt des Veterinary Public Health Institutes der Vetsuisse Fakultät Bern in Zusammenarbeit mit Equinella ([www.equinella.ch/pferdebesitzer/](http://www.equinella.ch/pferdebesitzer/)). Das Projekt hat den Namen „Equi-Commun“ und ist Teil des PhD von Frau Dr.med.vet. Ranya Öczelik. Es soll untersucht werden, inwiefern und unter welchen Bedingungen Pferdehalter als Nicht-Tierärzte das Meldesystem Equinella unterstützen können.

Ende Oktober 2018 wurde Equi-Commun ([www.equi-commun.ch](http://www.equi-commun.ch)) freigeschaltet. Die Webseite wird für ca. ein Jahr online betrieben und die Meldungen danach analysiert. PferdebesitzerInnen können Krankheitssymptome ihrer Equiden jederzeit online melden.

Um das Meldetool innerhalb der Schweizer Pferdegemeinschaft möglichst weit zu verbreiten und dessen Nutzung zu fördern, wurden verschiedene PR-Massnahmen ergriffen. Dabei wurden unter anderem Artikel über das Projekt in den Zeitschriften Kavallo, Pferde Woche und im Bulletin des Schweizerischen Pferdesportverbandes publiziert.